

# DEG Horizonte

Wir unterstützen die Entwicklung.



## INDIEN

ist Boomland und Entwicklungsland zugleich. Über acht Prozent Wirtschaftswachstum werden auch für 2007 erwartet. Unternehmen entdecken allmählich den Standort und seine Vorzüge.

### FOKUS

- Indien: mehr als Potenzial für Unternehmen. .... 2

### FINANZIERUNG

- Eigenkapital für Strommasten-Hersteller in Lateinamerika. .... 3

### PARTNER UND PROJEKTE

- Bildungsfinanzierung für Südafrika. .... 3

### NACHRICHTEN

- PPP-Mittel für HIV-/AIDS-Programme von Unternehmen. .... 4
- Veranstaltungshinweis. .... 4

## EDITORIAL

Die im Weltklimabericht jüngst veröffentlichten Prognosen und die Frage, wie es gelingen kann, Ressourcenverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu drosseln, waren das „Thema der Saison“. Wie schonend mit Ressourcen umgegangen werden kann und wie Erneuerbare Energien dabei zum Einsatz kommen können, dafür gibt es zahlreiche Ansätze und Beispiele. Auch private Unternehmen leisten heute schon wichtige Beiträge etwa in der Forschung und Entwicklung im Bereich Klimaschutz.

Wie die Privatwirtschaft im Infrastruktursektor und in anderen Branchen zum Beispiel in Indien oder Lateinamerika erfolgreich Investitionen tätigen kann, die zugleich entwicklungspolitische Wirksamkeit entfalten, lesen Sie in dieser Ausgabe der DEG-Horizonte.

Alle Ausgaben finden Sie auch im Internet unter [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de).

Eine interessante Lektüre wünscht die Redaktion

## KURZ NOTIERT

Die dynamische Weltkonjunktur hält an: 4,7 Prozent globales BIP-Wachstum werden aktuell fürs laufende Jahr prognostiziert. Gute Zeiten auch für Entwicklungsfinanzierung: **930 Millionen Euro** sagte die DEG 2006 zu – das mit Abstand höchste **Neugeschäft**, was je getätigt wurde. Das DEG-Portfolio wuchs um über 11 Prozent auf mehr als **3 Milliarden Euro**. 2007 sollten, wenn keine größeren Krisen auftreten, ähnliche Größenordnungen möglich sein, sagte Dr. Winfried Polte, Sprecher der DEG-Geschäftsführung, anlässlich der Jahrespressekonferenz in Köln.

**Infrastruktur** ist ein zentrales Feld, um Entwicklung voranzubringen. 190 Millionen Euro stellte die DEG allein 2006 für Investitionen bereit, um Energieversorgung, Telekommunikation und Verkehr in den Partnerländern substanziell zu verbessern. Davon profitieren Wirtschaft und Bevölkerung. Erneuerbare-Energien- und Klimaschutz-Investitionen sind dabei auch 2007 ein Schwerpunkt der DEG.

Klimaschutz ist ein wichtiger Bestandteil des Infrastruktur-Engagements der DEG: Auf rund **54 Millionen Euro** summierten sich die DEG-Neuzusagen im Geschäftsjahr 2006 in dieser Sparte.



## FOKUS

# INDIEN: MEHR ALS POTENZIAL FÜR UNTERNEHMEN.



**Indiens Bedarf an Auslandsinvestitionen: 150 Milliarden Euro.**

**Die DEG ist seit über 20 Jahren in Indien tätig. Sie begleitet deutsche, indische und internationale Unternehmen bei ihren Investitionsvorhaben.**

Indien hat viele Gesichter: Nach wie vor lebt mehr als ein Drittel seiner Bevölkerung von weniger als einem Dollar pro Tag, hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und ist nicht an das Strom- und Straßennetz angeschlossen. Über ein Viertel der Inder sind Analphabeten. Das jährliche Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf liegt bei knapp 700 US-Dollar gegenüber rund 30.000 Dollar pro Kopf in Europa. Indien verzeichnet aber auch das zweithöchste Wirtschaftswachstum in Asien und gilt als neuer wichtiger Akteur der globalen Wirtschaft. Zahlreiche Branchen wie Automobilindustrie, IT, Biotech, Pharma und Maschinenbau entwickeln sich dynamisch. Der Subkontinent wird zu einem wichtigen Produktionsstandort und Absatzmarkt. Neben einer jungen Milliardenbevölkerung und vielen gut ausgebildeten, motivierten Fachkräften sind die demokratischen Strukturen, ein gut funktionierendes Bankensystem und ein Rechtssystem nach europäischem Vorbild weitere Pluspunkte. Die Geschäftssprache Englisch macht den Markteintritt für Unternehmen aus dem Ausland deutlich leichter.

Gemessen an der Größe Indiens fließen mit 4 Milliarden Euro nur wenige ausländische Direktinvestitionen dorthin. Dabei ist der Bedarf an Auslandsinvestitionen enorm: Beim World Economic Forum bezifferte Indiens Finanzminister ihn mit 150 Milliarden Euro. In Verkehrsinfrastruktur und Stromversorgung muss dringend investiert werden, sie gelten neben Bürokratie und Überregulierung als zentrale Investitionshemmnisse.

Die indische Regierung, internationale und lokale Investoren gründeten die Infrastructure Development Finance Company Ltd. (IDFC), um den Markt für private Infrastrukturfinanzierungen zu entwickeln. Die IDFC finanziert Energie-, Straßenbau-

und Telekommunikationsvorhaben. Sie mobilisiert Kapital in Form von Private-Equity-Fonds, betätigt sich als Syndizierer und berät Regierungsbehörden und Unternehmen. Als einer der ersten ausländischen Finanziers stellte die DEG der IDFC kürzlich ein langfristiges Darlehen in Höhe von 75 Millionen US-Dollar zur Verfügung, an dem die KfW Entwicklungsbank mit 50 Millionen US-Dollar unterbeteiligt ist. Das Darlehen soll das weitere Wachstum der IDFC ermöglichen.

Auch deutsche Unternehmen, die vor allem nach Osteuropa oder China blicken, nehmen Indien allmählich in Augenschein. Deutschland gehört zu den fünf wichtigsten Investitionspartnern, seit 2003 haben sich die Handelsbeziehungen deutlich belebt. Schon heute sind über 1.500 deutsche Firmen in Indien mit Tochterunternehmen vertreten oder an indischen Unternehmen beteiligt. Einer deutschen Unternehmensgruppe, führender Hersteller von hochwertigen Industrienähneln, stellte die DEG ein langfristiges Darlehen für Investitionen der indischen Tochtergesellschaft zur Verfügung. Damit wird eine bestehende Produktionsstätte ausgebaut und ein neues Werk an einem zweiten Standort in Indien errichtet.

Investoren können von der langjährigen Erfahrung und dem guten Netzwerk der DEG in Indien profitieren, wo sie seit über 20 Jahren tätig ist. Seit 2000 gibt es ein eigenes Außenbüro in Neu Delhi. Das aktuelle Indien-Portfolio beläuft sich auf rund 300 Millionen Euro für über 30 Unternehmen.

Kontakt:

Deutschland: [germancorporates@deginvest.de](mailto:germancorporates@deginvest.de)

Indien: [deg@degindia.com](mailto:deg@degindia.com)

## FINANZIERUNG

### EIGENKAPITAL FÜR STROMMASTEN-HERSTELLER IN LATEINAMERIKA.

Funktionierende und leistungsfähige Stromnetze sind eine wichtige Voraussetzung für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. In vielen Ländern Lateinamerikas gibt es nach wie vor Mängel in der Elektrifizierung. Anfang 2007 erwarb die DEG in Kooperation mit weiteren Investoren die lateinamerikanischen Anlagen des Geschäftsbereichs „Power Line Components“ der ABB-Gruppe, zwei Produktionswerke von Strommasten für Hochspannungsleitungen in Monterrey, Mexiko, und in Belo Horizonte, Brasilien. Partner der DEG sind ACON Investments und die niederländische FMO. Gemeinsam stellten sie eine langfristige Equity-Finanzierung in Höhe von rund 20 Millionen US-Dollar zur Verfügung. Der DEG-Anteil beläuft sich auf über 5 Millionen US-Dollar. Die Investoren werden eine aktive Rolle im Management des Unternehmens wahrnehmen, das unter „SAE Towers“ firmieren wird. DEG und FMO teilen sich einen der sieben Boardsitze.

SAE Towers beliefert den gesamten amerikanischen Raum mit Stromtürmen. Die Fertigungsanlage in Belo Horizonte ist die größte und fortschrittlichste ihrer Art in Lateinamerika. Die Stromtürme sind wichtige Komponenten beim Aufbau von Übertragungsstrecken, mit denen die Versorgungszuverlässigkeit erhöht wird. So wird ein Beitrag zur Verbesserung der Stromversorgung in Lateinamerika geleistet.

Neben Staatseinnahmen, die über Unternehmenssteuern erzielt werden, sind die mit der Exportorientierung der Projektgesellschaft verbundenen Deviseneinnahmen entwicklungspolitisch wichtige Effekte. Außerdem werden knapp 500 Arbeitsplätze gesichert, weitere 200 sollen neu geschaffen werden. Die DEG wird das Unternehmen zudem in Umwelt- und Sozialfragen sowie mit Blick auf Corporate Governance beraten.

## PARTNER UND PROJEKTE

### BILDUNGSFINANZIERUNG FÜR SÜDAFRIKA.

Südafrika hat sich seit Ende der Apartheid 1994 stark gewandelt und weiterentwickelt. Die Auswirkungen historischer Ungleichheit der verschiedenen Bevölkerungsgruppen sind aber auch heute nach wie vor zu spüren. Große Einkommensunterschiede, eine HIV-Quote von 21,3 Prozent und eine Analphabetismusrate von 29 Prozent bei Erwachsenen stellen weitere Herausforderungen für das Land dar. Auch in der Bildung und dem Zugang zu Bildungsleistungen gibt es beträchtliche Unterschiede zwischen weißen, farbigen und schwarzen Südafrikanern.

Die DEG stellte kürzlich der südafrikanischen Edu Loan Ltd. ein zweites Darlehen in Höhe von 45 Millionen Rand – rund 6 Millionen Euro – bereit. Damit wird ein innovatives Modell gefördert, das vielen Menschen die Finanzierung von Bildungsleistungen ermöglicht: Edu Loan bietet Kredite für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und wendet

sich insbesondere an Menschen aus benachteiligten, einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen. Eine erste Lokalwährungsfinanzierung der DEG mit einem Volumen von umgerechnet 14 Millionen Euro erhielt das Unternehmen bereits 2001.

Diese Form der Bildungsförderung ist ein wichtiger Beitrag für die weitere Entwicklung des Landes, zumal die Hälfte aller Südafrikaner keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hat. Die Kreditnehmer gehören meist der schwarzen Bevölkerungsgruppe an. Die Rückzahlung wird durch das sogenannte „Payroll Based Deduction“-System abgewickelt; dabei werden die Tilgungsraten direkt vom Gehalt des Kreditnehmers abgezogen. Edu Loan kooperiert mit über 30 Bildungseinrichtungen und Universitäten in Südafrika. Seit 1996 erhielten so insgesamt rund 400.000 Menschen Bildungskredite, mit denen sie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen finanzieren konnten.



Die DEG engagiert sich auch im Rahmen des PPP-Programms für Bildung: So hat sie mit T-Systems Südafrika und in Kooperation mit C.I.D.A. eine IT-Ausbildung für BWL-Studenten entwickelt. C.I.D.A. ist eine private Hochschule in Johannesburg, die armen Südafrikanern das Studium ermöglicht. Die Gebühren sind sehr niedrig, da Sponsoren die Hochschule unterstützen. 90 Studierende jährlich werden nun in SAP, Oracle und Unix ausgebildet. Die DEG hat im PPP-Projekt einen Teil der Kosten übernommen und T-Systems bei der Umsetzung beraten.



15 Millionen Aidswaisen gibt es weltweit laut aktuellem Unicef-Jahresbericht, bis 2010 werden 20 Millionen Kinder betroffen sein. Die Infektionszuwachsrate sind in etlichen Ländern Afrikas, Asiens und Osteuropas drastisch gestiegen. In Sub-Sahara-Afrika leben rund 25 Millionen HIV-Infizierte.

## NACHRICHTEN

### PPP-MITTEL FÜR HIV-/AIDS-PROGRAMME VON UNTERNEHMEN.

HIV/AIDS ist weltweit verbreitet. In manchen Entwicklungsländern sind bis zu 30 Prozent der Bevölkerung infiziert. Die Pandemie ist damit auch zu einem ernsthaften Entwicklungshemmnis geworden. Unternehmen, die in Entwicklungsländern tätig sind, können erfolgreich daran mitwirken, die Krankheit zu bekämpfen: HIV-/AIDS-Programme am Arbeitsplatz helfen, die Aufklärung der Beschäftigten und ihrer Familien zu fördern und die Auswirkungen der Immunschwächekrankheit zu begrenzen. Damit tragen solche Maßnahmen auch zu höherer Produktivität und Wirtschaftlichkeit bei.

2,5 Millionen Euro Sondermittel stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2007 im Rahmen des PPP-Programms für Kooperationen privater und öffentlicher Partner mit dem Ziel der Bekämpfung von HIV/AIDS bereit. Mit der Umsetzung sind die DEG und die GTZ beauftragt. Unternehmen können sich mit ihren Ideen und Projektvorschlägen direkt an die DEG wenden.

Ihr Kontakt: [ppp@deginvest.de](mailto:ppp@deginvest.de)

### VERANSTALTUNGSHINWEIS.

Der Außenhandelszirkel der Commerzbank München und die DEG laden gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung mit anschließendem Imbiss ein.

Wir bitten Sie, sich dafür vorab anzumelden.

Ihre Ansprechpartner:

Ralf Granzer ([ralf.granzer@commerzbank.com](mailto:ralf.granzer@commerzbank.com)) und Renate Katenkamp ([kat@deginvest.de](mailto:kat@deginvest.de)).

**Thema:** „Finanzierungsleistungen der DEG bei der Projektfinanzierung in Entwicklungs- und Schwellenländern“.

**Termin:** Mittwoch, 9. Mai 2007, 15 Uhr.

**Ort:** Commerzbank, Leopoldstr. 230, 80807 München, Saal Rotunde, 1. Stock.

## DIE DEG

- finanziert und strukturiert seit über 40 Jahren Investitionen privater Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern,
- investiert in rentable, nachhaltig entwicklungswirksame Projekte in allen Wirtschaftssektoren – Agrarwirtschaft, Dienstleistungen, Infrastruktur, verarbeitende Industrie – und in den Finanzsektor, um vor Ort einen verlässlichen Zugang zu Investitionskapital zu ermöglichen,
- hat bis heute mit über 1.300 Unternehmen zusammengearbeitet und mit Finanzierungszusagen über 7,7 Milliarden Euro ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 50 Milliarden Euro mobilisiert,
- verfolgt das Ziel, eine Grundlage zu schaffen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.

## Impressum

**Herausgeber:** DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH • Belvederestraße 40 • 50933 Köln • Deutschland  
Telefon: +49 221 4986-0 • Telefax: +49 221 4986-1290 • [info@deginvest.de](mailto:info@deginvest.de) • [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

**Redaktion:** Cordula Rinsche • **Gestaltung:** Werkstudio. werbung und design • **Fotos:** Corbis: Titelseite, DEG: Seite 2 (Hubertus Pleister, Ricarda Horst), Edu Loan Ltd.: Seite 3, Werkstudio: Seite 4 (oben), Celtel International B.V.: Seite 4 (unten) • © 2007 DEG